



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 17. April 2024

Führungsteam der Gesamtfeuerwehr für erneute Amtszeit bestellt

Seit nunmehr 10 Jahren wird unsere Feuerwehr von einem Dreier-Team geführt. In der Feuerwehrhauptversammlung am 22. März 2024 sind der bisherige Gesamtkommandant Tobias Freihalter sowie seine beiden Stellvertreter Alexander Aubele und Daniel Knoblauch mit überzeugender Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt und für weitere fünf Jahre gewählt worden. Am vergangenen Mittwoch stimmte der Gemeinderat einstimmig der Wahl zu. Bürgermeister Nägele überreichte der Führungsriege die Bestellsurkunden, und bedankte sich für die hervorragende Zusammenarbeit.

Feuerwehrabteilung Schnittlingen bekommt Mannschaftstransportwagen (MTW)

Die Abteilung Schnittlingen verfügt derzeit über zwei Fahrzeuge: Ein 13 Jahre altes Staffellöschfahrzeug sowie ein Tragkraftspritzenfahrzeug, welche schon seit über 40 Jahren im Einsatz ist. Das TSF soll nun durch einen Mannschaftstransportwagen ersetzt werden. Einstimmig sprach sich der Gemeinderat für den Kauf eines drei Jahre alten Gebrauchtfahrzeugs für 36.990 Euro beim Autohaus Fuchs in Böhmenkirch aus. Es handelt sich dabei um einen Ford Transit Custom. Dieser wird noch von der Firma Funk Schmidt aus Göppingen mit Funktechnik für rund 4.200 Euro ausgestattet.

Vergabe der Tief- und Straßenbauarbeiten sowie der Wasserleitungserneuerung für die Sanierung der Baierstraße in Böhmenkirch

Die Baierstraße wird ab der Einmündung der Hauptstraße bis zum Ortsende komplett umgebaut und saniert. Dabei soll auch die marode Wasserleitung samt Hausanschlüssen ausgewechselt werden. Nach Verlegung von Leerrohren fürs schnelle Internet und neuen Stromkabeln wird der Asphalt im Fahrbahn- und Gehwegbereich erneuert. Der östliche Gehweg erhält dabei eine Breite von 2,50 m, um eine Multinutzung für Fußgänger und Radfahrer zu ermöglichen. Bereits Ende Mai sollen die Bauarbeiten starten. Den Auftrag für die Tief- und Straßenbauarbeiten erhielt die Firma Georg Moll aus Gruibingen, die mit 2.388.810 Euro das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat. Das Angebot liegt rund 350.000 Euro unter der Kostenberechnung.

Auch bei der Lieferung und Verlegung des Wasserleitungsmaterials hat die Gemeinde ein Angebot erhalten, welches rund 90.000 Euro günstiger ausfällt als ursprünglich kalkuliert. Hierfür erhielt die Firma roba süd aus Lauchheim für 178.401 Euro den Zuschlag.

Bebauungsplan „Zwischen Böhmenkirch-Süd und Ulmer Weg“ als Satzung beschlossen

Durch den Bebauungsplan werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau eines Wohnhauses auf dem Grundstück Ulmer Weg 55 geschaffen. Der Planentwurf lag vom 4. März bis 4. April 2024 öffentlich aus. Aus der Öffentlichkeit sind hierzu keine Anregungen oder Bedenken eingegangen. Von den Behörden sind teilweise sehr umfangreiche Stellungnahmen formuliert worden. Diese Anregungen konnten allesamt in den Planentwurf eingearbeitet werden, ohne dass es dadurch



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 17. April 2024

zu wesentlichen Planänderungen kam. Der einstimmige Satzungsbeschluss durch den Gemeinderat war deshalb eine reine Formsache.

Finanzielle Beteiligung der Gemeinde an zwei bestehenden Windenergieanlagen im Windpark Lauterstein sowie an zwei Anlagen auf Gemarkung Stötten

Nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz, welches seit 01. Januar 2023 gilt, können Gemeinden finanziell an Windkraftanlagen beteiligt werden, wenn ihre Markungsfläche im 2,5 Kilometer-Radius der Anlage liegt.

Eine Pflicht für die Anlagenbetreiber zur finanziellen Beteiligung der Kommunen besteht nicht. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass das Albwerk Geislingen als Betreiberin von zwei Bestandsanlagen im Windpark Lauterstein auf die angrenzenden Kommunen Bartholomä, Lauterstein, Schwäbisch Gmünd und Böhmenkirch zugekommen ist und erklärte, die Abgabe rückwirkend zum 01.01.2024 an die Gemeinden zahlen zu wollen.

Dasselbe gilt für zwei Bestandsanlagen nordwestlich von Stötten. Hier hat die Betreiberfirma NaturStromQuelle Zwei der Gemeinde einen gleichlautenden Vertrag vorgelegt. Der insgesamt zu verteilende Betrag wird mit 0,2 Cent pro Kilowattstunde erzeugter Energie berechnet. In beiden Fällen wird die Beteiligung für Böhmenkirch mit rund 1.000 Euro pro Anlage eher gering ausfallen. Aber wenn die Gemeinde einmal mit allen Anlagenbetreibern um uns herum entsprechende Verträge abgeschlossen hat, wird sich in Summe ein netter Betrag ergeben, welcher die Gemeindefinanzen stärkt.

Gemeinderat beschließt finanzielle Zuwendung an die örtlichen Wählervereinigungen bei der Gemeinde- und Ortschaftsratswahl

Nachdem sich die Kandidatensuche immer zeitaufwändiger und schwieriger gestaltet, sollen den ehrenamtlich Tätigen nicht auch noch die Kosten für die Wahlwerbung aufgebürdet werden. Vom Gemeinderat wurde deshalb - wie schon bei den Wahlen zuvor – beschlossen, die Druckkosten für die Wahlprospekte der örtlichen Wählervereinigungen zu übernehmen. Der Zuschuss wird gedeckelt, und zwar beim Zuschuss an die Wählervereinigungen für die Gemeinderatswahl auf 1.200 Euro, und bei Wählervereinigungen für die Ortschaftsratswahlen auf jeweils 400 Euro. An Parteien, die ebenfalls zur Wahl antreten, wird kein Zuschuss gewährt, da dies der § 25 des Parteiengesetzes nicht zulässt. Die Gemeinde übernimmt des Weiteren die Kosten der Portraitfotos für die Bewerberinnen und Bewerber. Diese Fotos werden für die Kandidatenvorstellung im Mitteilungsblatt verwendet, und später dann auch für unsere Homepage.

Gutachter der Gemeinde Böhmenkirch für weitere vier Jahre bestellt

Seit Gründung des gemeinsamen Gutachterausschusses bei der Stadt Geislingen im März 2020 wird die Gemeinde Böhmenkirch durch die ehrenamtlichen Gutachter Eberhard Heinzmann, Johannes



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 17. April 2024

Bartenbach und Johannes Kaiser vertreten. Deren Amtszeit läuft zum 30. Juni 2024 aus. Nachdem die drei Vertreter auf Böhmenkirch ein hohes Maß an Erfahrung und Fachkenntnis mitbringen, wurde von der Verwaltung vorgeschlagen, diese für eine weitere Amtszeit zu bestellen. Von einem Gemeinderat wurde beantragt, die ehrenamtliche Tätigkeit öffentlich auszuschreiben, um evtl. noch andere Bewerber zu gewinnen. Hierfür sahen seine Ratskollegen keine Notwendigkeit, und lehnten den Antrag mit 4:7 Stimmen ab (bei 9 Enthaltungen). Der Vorschlag der Verwaltung wurde am Ende mit 17 Ja-Stimmen und 3 Gegenstimmen angenommen.

Stellungnahme zu einem strittigen Wohnhausanbau in Schnittlingen

Ein Wohnhausanbau in Schnittlingen hat vor einiger Zeit hohe Wellen im Gemeinderat geschlagen. Das Bauvorhaben ist (in geänderter Form) am Ende vom Landratsamt Göppingen genehmigt worden, und größtenteils bereits umgesetzt. Auf Antrag des Gemeinderats hat die Verwaltung bei einem Ingenieurbüro im Nachgang ein Gutachten in Auftrag gegeben, welches von neutraler Seite aus den Bauantrag nochmals geprüft hat. Dieses Gutachten liegt nun vor, und wurde den Gemeinderäten zur Verfügung gestellt. Bürgermeister Nägele zog anhand dieser Nachberechnung das Fazit, dass die Verwaltung bei sämtlichen Entscheidungen zum Bauantrag richtig gearbeitet und gerechnet habe.

Ortsvorsteher Johannes Kaiser erklärte daraufhin, dass er vom Ortschaftsrat Schnittlingen beauftragt worden sei, nochmals Stellung zu beziehen. Ihn ärgert, dass der Ortschaftsrat von Kollegen aus dem Gemeinderat angegriffen worden sei, weil dieser dem Bauvorhaben nicht zugestimmt habe. Die Nachberechnungen hätten jetzt gezeigt, dass der Ortschaftsrat richtig entschieden habe. Das Landratsamt hätte zudem auch den jetzt geänderten Bauantrag niemals genehmigen dürfen, da laut Gutachten eine unzulässige Zweigeschossigkeit vorliege. „Und wenn ich mir das Bauwerk jetzt anschau, wurde die Genehmigung für ein anderes Gebäude erteilt“, ärgert sich der Ortsvorsteher. Seine Wortmeldung wurde vom Gemeinderat kommentarlos zur Kenntnis genommen.

Verschiedenes:

- An mindestens 10 Tagen pro Quartal ist die **Blitzersäule an der Hauptstraße** in Böhmenkirch mit einer Kamera bestückt. Dies ist in einer Vereinbarung geregelt, welche die Gemeinde mit dem Landratsamt abgeschlossen hat. Die Bußgeldbehörde des Landratsamts hat nun das Ergebnis der Messungen vorgelegt. Im vergangenen Jahr war die Anlage im Juli zum ersten Mal für sechs Tage scharfgestellt, und zwar in Fahrtrichtung Heidenheim. In diesem Zeitraum wurden 14.357 Fahrzeuge erfasst, von denen 11 zu schnell waren. Die Beanstandungsquote lag demnach bei lediglich 0,08 Prozent. Prozentual noch weniger Fahrzeuge, nämlich lediglich 0,02 Prozent bzw. 0,01 Prozent wurden im August 2023 beanstandet, als die Anlage in drei Wochen den ortseinwärts fahrenden Verkehr erfasst hat. Im Februar und März dieses Jahres war die Säule dann nochmals für jeweils ca. 1 Woche mit der Kamera ausgestattet, hier lag die Beanstandungsquote bei 0,61 bzw. 0,75 Prozent. Als „Spitzengeschwindigkeit“ wurden tagsüber 62 km/h gemessen, und nachts 57 km/h (von 22.00 bis 6.00 Uhr beträgt das Tempolimit 30 km/h, ansonsten gilt Tempo 50).



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 17. April 2024

- Die Gemeinde hat für den **geplanten Um- und Anbau der Grundschule Treffelhausen** beim Bund einen Antrag auf Fachförderung für den Ganztagsbetrieb eingereicht. Des Weiteren wurden beim Ausgleichsstock 1 Mio. Euro beantragt. BM Nägele rechnet aber nicht vor dem Herbst mit einer Entscheidung.
- Für die **Sanierung eines Feldwegs im Linsenkreuz** hat die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 71.264 Euro erhalten. Dies entspricht 40 Prozent der Nettobaukosten.
- Bei der **Aufnahme von Geflüchteten** befindet sich die Gemeinde derzeit mit 53 Personen im Minus.
- Das **AlbWerk Geislingen** hat für das vergangene Jahr eine **Konzessionsabgabe** von 138.678 Euro an die Gemeinde überwiesen. Die Abgabe wird gezahlt für das Recht, in öffentlichen Straße und Wege Stromleitungen einzulegen. Die Höhe bemisst sich nach der gelieferten Menge an Strom. Diese betrug im vergangenen Jahr rund 37 Millionen Kilowattstunden, und damit rund 2 Millionen weniger als noch im Jahr zuvor. Grund hierfür sind zum einen ein sparsamerer Umgang mit Strom, und zum anderen machen sich die vielen privaten PV-Anlagen mit Speicher bemerkbar.
- Auch der Gasversorger **EnBW ODR** hat für das Jahr 2023 eine **Konzessionsabgabe** gezahlt, und zwar in Höhe von 10.000 Euro. Auch hier gab es gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang von rund 1.000 Euro.

Bürgermeisteramt Böhmenkirch